

HÖHLENKATASTER FRÄNKISCHE ALB

Brigitte Kaulich, Teutonenstr. 44, 90402 Nürnberg

Nürnberg, im März 2006

KATASTERINFO 9

Liebe Höhlenfreunde,

später als geplant liegt Euch nun die "Katasterinfo 9" vor. Hauptthema ist diesmal, neben der Vorstellung des Karstgebietes D, das Ausscheiden von Bernd Jordan aus dem Katasterteam. Aus diesem Anlass hat Bernd einen Bericht über seine 9-jährige Katastermitarbeit verfasst, nachzulesen auf den Seiten 2 und 3. Vom Katastereigentümer Hermann Schaaf wurde daraufhin Theo Ettner (NHG) als Nachfolger vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde vom Katasterbeirat am 06.03.2006 einstimmig angenommen. Wir freuen uns Theo in unserem Team begrüßen zu dürfen und wünschen Bernd für die Zukunft alles Gute.

1 Aktuelle Statistik: Höhlenkataster Fränkische Alb (Stand: Dezember 2005)

Karstgebiet		Anzahl Kat.-Nr.	letzte vergebene Kat.-Nr.	Riesen- höhlen ≥ 5000 m	Groß- höhlen ≥ 500 m	Mittel- höhlen ≥ 50 m	Klein- höhlen < 50 m
A	Königstein	510	A 424	0	5	50	455
B	Pottenstein	334	B 267	0	1	20	313
C	Hollfeld	590	C 438	0	2	27	561
D	Betzenstein	868	D 638	0	3	45	820
E	Alfeld	134	E 111	0	1	4	129
F	Velburg	168	F 146	0	0	12	156
G	Burglengenfeld	41	G 31	0	2	1	38
H	Hemau	124	H 113	1	2	14	107
I	Altmannstein	238	I 198	0	0	11	227
K	Titting	69	K 56	0	1	6	62
L	Monheim	46	L 37	0	0	2	44
M	Nördlingen	54	M 41	0	0	0	54
Summe		3176		1	17	192	2966

Bernd Jordan: 9 Jahre Katasterarbeit

Liebe HöhlenforscherInnen, liebe Freunde des fränkischen Karstes.

Als ich im Jahr 1997 von Hermann Schaaf gefragt wurde, ob ich denn nicht Lust und Zeit(!) hätte, zusammen mit Brigitte Kaulich und Winfried Klughardt das Höhlenkataster Fränkische Alb (HFA) zu betreuen, fiel mir die Entscheidung nicht schwer. Als leidenschaftlicher Datenpfleger hatte ich die genetischen Voraussetzungen dafür quasi in die Wiege gelegt bekommen. Es folgten Jahre intensiver und abwechslungsreicher Katasterarbeit. Brigitte überließ uns dafür vertrauensvoll das Obergeschoss nebst Wohnungsschlüssel. So konnte zu jeder Tages- und Nachtzeit ein Arbeitstreffen stattfinden. Es herrschte ein angenehmes Arbeitsumfeld, man verstand sich untereinander und auch für Getränke war immer gesorgt. Winfried zog sich allerdings bald aus privaten Gründe von der Tätigkeit am Kataster zurück und in seine Fußstapfen stieg Michael Fleischmann. Nun begann ein Zeitraum, in welchem die Geländearbeit durch die Katasterbetreuer intensiviert wurde. Mit Unterstützung von Mitgliedern der Höhlengruppe Frankenkarst wurden umfangreiche Lagebestimmungen und Datenerhebungen durchgeführt. Zu tun gab es immer genug, und so war es kein Wunder dass die Jahre wie im Flug vergingen. Da sich nun meine Zeit beim HFA dem Ende neigt, anbei ein kleiner Überblick über die letzten Jahre.

Gleich zu Anfang wurde eine Vorkatasteraktion gestartet, in welcher die Vereine und Einzelpersonen auf die von ihnen gemeldeten und unaufgearbeiteten Höhlen hingewiesen worden. Die Resonanz war zunächst eher bescheiden, aber im Lauf der Jahre kam es doch zu einem Rückfluss bearbeiteter Höhlen.

Daneben gab es noch die Aktion "mutierte Höhle", hierbei wurden unkorrekte Veränderungen bei den Katasternummern rückgängig gemacht, dokumentiert und in einer Katasterinformation für die fränkischen Höhlenvereine veröffentlicht.

9 Jahre Katasterarbeit. Das bedeutete auch eine intensive Auseinandersetzung mit den Katasterakten (=Höhlenbeschreibungen in Papierform). Um eine Übersicht über das vorhandene Material zu bekommen, wurden die Katasterakten, ca. 3 Regalmeter, gesichtet und die höhlenrelevanten Daten auf dem PC erfasst. Somit ist nun ein rascher Zugriff auf diese Daten möglich. Listen, Auswertungen und Statistiken erleichtern die Arbeit. Ferner wurde auch der gesamte Vorkataster (Höhlen deren Dokumentationsstatus wegen fehlender Daten oder Unterlagen noch unvollständig ist) auf dem PC erfasst. Die komplette Datenerfassung, immerhin waren rund 3000 Höhlen einzutippen, erforderte alleine einen Zeitaufwand von mehreren Jahren.

Im Lauf der 9 Jahre wurden zahlreiche neue Höhlen und Vorkatasterobjekte an das HFA gemeldet, dafür wurden sowohl die Daten in der Datenbank erfasst, als auch Papierakten angelegt. Die anfängliche Überlegung, vollkommen auf eine Papierversion zu verzichten, wurde rasch verworfen, da in bestimmten Bereichen eine Papierversion sinnvoller und aussagekräftiger ist. Das Anlegen der Akten wurde jedoch durch die Umstellung auf teilautomatisierte Erstellung erleichtert, so dass der manuelle Aufwand der Akterstellung wesentlich reduziert werden konnte. Auf diese Art wurden über 450 Höhlen neu erfasst und angelegt. Darunter absolute Höhepunkte der Höhlenforschung auf - oder besser in - der Frankenalb, wie die inzwischen wieder unzugängliche, wasseraktive ICE-Schachtbachhöhle (I 121) und die längste und wohl auf lange Zeit auch die schönste Höhle, die Mühlbachquellhöhle (H 100) mit inzwischen etwa 7 Kilometer Ganglänge. Durch intensive Geländearbeit auf der Südalb durch Mitglieder der Karstgruppe Mühlbach und befreundeter Vereine konnten einige weitere Objekte auf der Hochfläche dokumentiert werden. Aber es gab auch zahlreiche "Exoten" und Kuriositäten zu verzeichnen. Darunter die Feststellung wohl einmaliger Höhlenrelikte in der Nordalb, deren Verlauf, tief unter der heutigen Geländeoberfläche, über einem weiten Bereich verfolgt werden konnte (C 395 Steinbruchmäander und C 427 Steinbruchmäander 2 bei Eschlipp). Oder das Auffinden der passenden Höhle zu einem Plan von 1969, zu dem es außer dem Karstgebiet keinerlei Lagebeschreibung gab und wo man die Hoffnung auf eine Zuordnung bereits aufgegeben hatte. Schwerpunkte neu dokumentierter Höhlen waren die Karstgebiete D (Betzenstein) und I (Altmannstein). Letzteres forciert durch die von FHKF und IHF organisierten, zahlreichen Vermessungswochenenden in diesem Gebiet. Aber auch in den Karstgebieten A (Königstein), B (Pottenstein), C (Hollfeld), F (Velburg) und H (Hemau) gab es kräftigen, zweistelligen Zuwachs. Weniger als 10 Neuzugänge waren lediglich in den Karstgebieten E (Alfeld), G (Burglengenfeld), K (Titting), L (Monheim) und M (Nördlingen) zu verzeichnen. Stellt man sich die Gesamtlänge der neu erfassten Höhlen hintereinander gereiht vor, so erreicht man in etwa die derzeitige Gesamtlänge der Mühlbachquellhöhle. Aber auch im Vorkataster gab es gewaltige Zuwächse, in den letzten 9 Jahren wurden fast 900 Höhlen neu erfasst. Genügend Potenzial für die nächsten Höhlenforschergenerationen. Zusätzlich wurde noch für Karstobjekte kleineren Ausmaßes, Felstore, etc. eine Kategorie "Kleinsthöhlen" (X-Objekte) geschaffen. Der Datenumfang umfasst inzwischen über 300 Objekte.

Die "Papierflut" durch neu eingebrachte Höhlen machte auch eine Erweiterung des HFA-Archives unumgänglich, die Katasterarchivboxen wurden erweitert und umsortiert. Daneben wurde Literatur aufbereitet und wie aktuelle Fotos und Pläne in den Akten einsortiert.

Der "Außendienst" des Katasterteams konzentrierte sich auf die "Inventur" der bisher vorhandenen Daten. Hierzu wurden Lagekontrollen, wenn erforderlich Lagebestimmungen und Datenerfassungen durchgeführt. Ein angenehmer Nebeneffekt war dabei, dass sich hierbei auch eine Reihe Katasterleichen reanimieren ließ. Ergänzt wurde diese Feldarbeit durch aktuelle digitale Fotos.

Schlechtwetterperioden wurden zur Erstellung und Verbesserung der HFA-Datenbank-Software genutzt. So gab es bisher rund 150 verschiedene Software-Versionen. Neben den Such-, Listen- und Druckfunktionen wurde das katastereigene MAP-Kartenprogramm verbessert. Es bildet mit seiner Auflösung von 1 Meter und der direkten Anbindung an die HFA-Datenbank eine gute Ergänzung zu den käuflichen Programmen. Daneben wurden Schnittstellen von den Katasterdaten zu den Kartenprogrammen TOP50 und TOP25 entwickelt. Somit können die Lagepositionen der Höhlen mit dem entsprechenden topografischen Hintergrund dargestellt werden. Ferner besteht auch hier die Möglichkeit die wichtigsten Höhlendaten zu visualisieren. Ein weiteres Tool stellt die Statistikfunktion dar, so wurde es erst in den letzten Jahren erstmals möglich, objektive Aussagen über die Verteilung, Höhlendichte und den Verkarstungsgrad in den einzelnen Karstgebieten zu machen.

Der "Innendienst" des Katasterteams bestand aus regelmäßigen, meist wöchentlichen Treffen in der Teutonenstraße. Hierbei wurden die Tätigkeiten abgestimmt und Arbeiten durchgeführt, welche den direkten Kontakt zu den Papierakten erfordern. Daneben gab es hierbei auch immer wieder Besuche von Einzelpersonen und Vereinen, welche sich über die Katasterarbeit informierten oder Anfragen zu bestimmten Gebieten bzw. Objekten hatten. Gemäß dem Motto der Weltmeisterschaft "Zu Gast bei Freunden" konnten dabei eventuelle Vorurteile und Vorbehalte abgebaut werden.

Daneben gab es die jährlichen, umfangreichen Vorbereitungen für die jeweiligen Altmühltal-Vermessungswochenenden, um eine breitere Informationsbasis für die im Feld arbeitenden Gruppen zu schaffen. So konnte schon im Vorfeld eine eindeutigere Identifikation von Höhlenobjekten erreicht werden. Ein Umstand, der die spätere Korrektur von Veröffentlichungen nahezu überflüssig macht.

Der Datenaustausch mit dem Geologischen Landesamt München, dem Landesamt für Umweltschutz (FFH-Gebiete) sowie die Anfragen von Ingenieurbüros bezüglich Flächennutzungsplan, rundeten die Tätigkeiten ab.

Leider ließ es der zeitliche Rahmen nicht zu, die eigentlich jährlich geplanten Katasterinformationen, kurz KATI genannt, regelmäßig erscheinen zu lassen. Wir bitten dafür um Verständnis.

9 Jahre Katasterarbeit. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Gerne blicke ich nun auf die gemeinsame Zeit zurück, aber man sollte immer den Job wechseln, bevor man ihn nicht mehr gerne macht. Und irgendwann braucht man auch einmal wieder mehr Zeit, um seine privaten Interessen verwirklichen zu können.

Vielen Dank an alle Vereine und Personen, die durch ihre Mitarbeit die Katasterarbeit aktiv unterstützt haben.

Herzlichen Dank Brigitte für dein Vertrauen, die intensiven Gespräche und die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Danke Michael, für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit und die schöne Zeit im Gelände.

Ich möchte mich hiermit ferner bei meinen Freunden von der Höhlengruppe Frankenkarst für die kilometerlangen Messzüge (bei jedem Wetter, in jedem Gelände!), die aufgebrachte Geduld bei der Datenerfassung und die umfangreiche Unterstützung bedanken.

Ich wünsche dem neuen Katasterteam eine gute Zukunft, zahlreiche neue Höhlen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den auf der Frankenalb tätigen Vereinen.

Glück tief.

Euer Bernd

2 Tätigkeitsbericht des HFA für das Jahr 2005

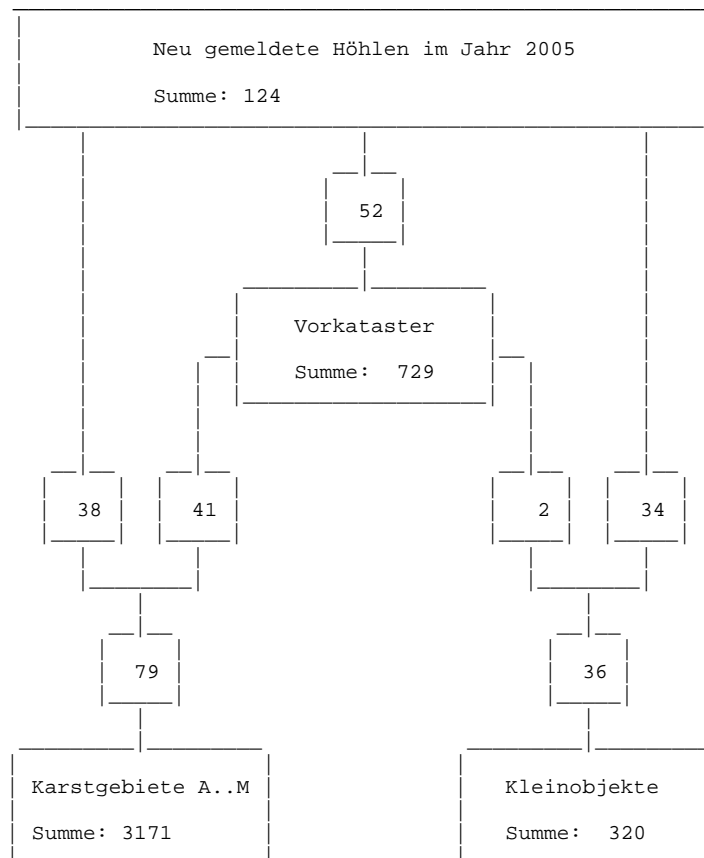
Das Jahr 2005 war für die Katasterführung ein sehr arbeitsreiches Jahr. Dies drückt sich auch in der Zahl der Neuzugänge aus, immerhin 124 Höhlen. Für die Neuzugänge wurden Akten angelegt und die Daten im EDV-System erfasst. An dieser Stelle unser herzlicher Dank an alle, die uns Unterlagen für das Höhlenkataster Fränkische Alb haben zukommen lassen. Daneben ging es an die Aufbereitung von Neueingängen in Form von Fotos, Plänen, Lageskizzen und Literaturzitatzen. Des weiteren nahm die Beantwortung von Euren Anfragen eine nicht unerhebliche Zeit in Anspruch.

Zahlreiche Einzelpersonen und Gruppen nutzen mittlerweile die schnelle, einfache und kostengünstige Anfrage in Form einer E-Mail. Ferner erleichtern uns inzwischen Einzelpersonen und Höhlengruppen die Arbeit dadurch, dass sie uns ihre Höhlendaten in einem standardisiertem Dateiformat zukommen lassen.

Auch im Vorkataster (Höhlen zu denen Informationen vorliegen, aber bei denen noch Plan oder Fotos für die Vergabe einer Katasternummer fehlen) gab es wieder zahlreiche Neuzugänge. Der aktuelle Stand beträgt derzeit über 720 Höhlen.

Zahlreiche Personen nahmen unser Angebot wahr, die Arbeit des Höhlenkataster hautnah zu erleben. So verging kaum ein Monat in dem wir nicht eine Einzelperson oder Gruppe in den Räumen des HFA begrüßen konnten. Wenn von Eurer Seite diesbezüglich Interesse besteht, ihr seid nach vorheriger Terminabsprache jederzeit gerne gesehen.

Statistik Höhlenanzahl für das Jahr 2005:



3 Das Karstgebiet D Betzenstein

Räumliche Gliederung/Grenzen

Die südöstliche Ecke des Karstgebiets D bildet der signifikante Pegnitztalknick bei Hohenstadt. Von hier aus bildet die Pegnitz die südliche Begrenzung. Die westliche Grenze bildet die Lias-Dogger-Grenze entlang des Albrandes mit seinen Zeugenbergen wie dem Walberla. Nach Norden wird die Grenze des Karstgebiets durch die Wiesent gebildet. Entlang dieses Flusses verläuft die Grenze nach Osten bis Behringersmühle. Ab hier bildet die Püttlach die weitere Abgrenzung nach Norden hin. Die Grenze verläuft jetzt über Pottenstein bis zum markanten Talknick bei der ehemaligen Einöde Unterhauenstein. Nun verläuft die Grenze entlang der Püttlach grob nach Norden und zwar bis zum Quellbereich der Püttlach, dem Püttlachweiher bei Muthmannsreuth. Die Lias-Dogger-Grenze bei der Ortschaft Creez bildet den nördlichsten Punkt des Karstgebietes D. Nach Osten erfolgt die Abgrenzung durch die Lias-Dogger-Grenze bis zum Roten Main bei Hörlasreuth. Der Rote Main bildet weiter nach Südosten bis zur Neumühle die Abgrenzung. Der weitere Verlauf erfolgt über den Craimoosweiher, den Weihergraben bei Schnabelwaid, Wollnersbach und Zipser Mühlbach in südlicher Richtung bis auf Höhe von Haidmühle und folgt dann der Fichtenohe bis Pegnitz. Ab der Pegnitzquelle begrenzt die Pegnitz das Karstgebiet nach Osten bis nach Hohenstadt.

Die tiefstgelegenen Höhlen mit Eingangshöhen um die 350 m befinden sich an den Wiesenttalhängen bei der Sachsenmühle und bei Burggailenreuth. Die höchstgelegenen Höhlen mit Eingangshöhen von annähernd 600 m liegen auf den Höhen bei Spies sowie dem „Langen Berg“ bei Münchs (Stierberg). Die nördlichste Höhle des Karstgebiets findet sich im Wiesentbogen bei der Burgruine Neideck, die südlichste auf dem Hansgörgl bei Leuzenberg (Reichenschwand).

Das höhlenreichste aller Karstgebiete weist eine Reihe von Besonderheiten auf, wie etwa den von der Pegnitz unterirdisch durchflossenen Wasserberg bei Pegnitz. Am Südhang des Wasserberges tritt der Fluss durch die Aktive Wasserberg-Quellgrotte (D 85a) wieder aus. Als geologische Besonderheit kann sicher der größtenteils kreideüberdeckte Veldensteiner Forst genannt werden. Auf einer Fläche von ca. 40 km² existieren hier eine Unzahl an Dolinen und Ponoren, in denen teilweise auch kleinere Höhlen bekannt sind. Interessant sind z.B. die als Kältesack fungierenden Eislöcher (D 71), in denen Eisbildungen teilweise bis in den Mai hinein zu bewundern sind. Zu Zeiten der Schneeschmelze bieten die im Untergrund verschwindenden Wassermassen ein beeindruckendes Naturschauspiel, z.B. bei der Hochrücken-Ponorhöhle (D 78). Auch eine ganzjährig aktive Wasserhöhle ist dort bekannt, nämlich die Seeweiherquellgrotte (D 68), die zeitweise auch als Estavelle tätig sein kann. Sehenswert sind weiterhin aus den Kreidesedimenten herausragende Felstürme mit Höhlenresten, so z.B. der Große Lochstein (D 73).

Zu den herausragenden Höhlen zählen sicher auch die 3 Großhöhlen: die Zoolithenhöhle bei Burggailenreuth (D 109), die Moggaster Höhle (D 110) und die Große Teufelshöhle (D 95) bei Schüttersmühle im Weiherbachtal. Bei der letztgenannten handelt es sich um die einzige aktuelle Schauhöhle im Karstgebiet. Von 1907 bis 1920 wurden auch Führungen ins Geisloch bei Münzinghof (D 16) veranstaltet. Erfolgreiche Erschließungsversuche zur Schauhöhle fanden in der Hohberghöhle bei Sorg (D 195) um 1960 statt.

Aus paläontologischer Sicht ist sicher die international bekannte Zoolithenhöhle (D 109) zu nennen, die aufgrund ihrer zahlreichen Knochenfunde bereits ab dem 18. Jahrhundert wissenschaftlich bearbeitet wurde.

Bedeutende archäologische Funde wurden u.a. in der Dieterberghöhle (D 42), im Großen Hasenloch bei Pottenstein (D 92), in der Esperhöhle bei Leutzdorf (D 105) und im Felsenloch bei Höfen (D 313) gemacht.

Im Karstgebiet D finden sich mit der Höhle in der Fellner-Doline (D 99) und dem Franzosenloch bei Etdorf (D 102), die tiefsten Höhlen der Frankenalb mit annähernd 100m Tiefe. Auch eine Anzahl von Hangabbrissen ist vorhanden, wobei eine gewisse Häufung dieser Höhlenart im Trubachtal zu beobachten ist.

Nicht mehr zugänglich sind nach dem derzeitigen Wissensstand folgende Höhlen: D 25, D 59b, D 82, D 86, D 133, D 136, D 143, D 186b, D 223, D 237a, D 237b, D 327, D 383, D 387, D 388, D 389, D 399, D 442, D 463, D 465, D 467, D 504a, D 504b, D 505, D 580, D 600, D 613.

Hierbei handelt es sich vielfach um Erdfälle bzw. Schächte, die wieder verfüllt wurden und teilweise auch um Höhlen in Steinbrüchen, die inzwischen abgebaut sind. Auch einige Höhlen in unmittelbarer Ortsnähe, wurden mittlerweile überbaut.

Flurkarten, Topographische Karten

Auf der bayerischen Flurkarte 1:5000 liegende Höhlen betreffen die Kartenblätter:

NW 67-06	NW 67-07	NW 68-03	NW 68-04	NW 68-05	NW 69-04
NW 69-05	NW 69-06	NW 70-03	NW 70-04	NW 70-05	NW 70-06
NW 70-07	NW 71-01	NW 71-02	NW 71-03	NW 71-04	NW 71-05
NW 71-06	NW 71-07	NW 71-08	NW 71-10	NW 71-11	NW 72-01
NW 72-02	NW 72-03	NW 72-04	NW 72-05	NW 72-06	NW 72-07
NW 72-08	NW 72-09	NW 72-11	NW 73-02	NW 73-03	NW 73-04
NW 73-05	NW 73-06	NW 73-07	NW 73-08	NW 73-09	NW 73-10
NW 74-01	NW 74-02	NW 74-03	NW 74-04	NW 74-05	NW 74-06
NW 74-07	NW 74-08	NW 74-09	NW 74-10	NW 74-11	NW 74-12
NW 75-01	NW 75-02	NW 75-03	NW 75-04	NW 75-05	NW 75-06
NW 75-07	NW 75-08	NW 75-09	NW 75-10	NW 75-11	NW 75-12
NW 75-13	NW 76-01	NW 76-02	NW 76-04	NW 76-06	NW 76-07
NW 76-08	NW 76-09	NW 76-10	NW 76-11	NW 76-12	NW 76-13
NW 76-14	NW 77-01	NW 77-02	NW 77-03	NW 77-04	NW 77-05
NW 77-07	NW 77-08	NW 77-09	NW 77-10	NW 77-11	NW 77-12
NW 78-02	NW 78-03	NW 78-04	NW 78-05	NW 78-06	NW 78-07
NW 78-08	NW 78-09	NW 78-10	NW 78-11	NW 79-06	NW 79-07
NW 79-08	NW 79-09	NW 79-10	NW 79-11	NW 79-12	NW 80-10
NW 80-11					

Von der "Topografischen Karte von Bayern" 1:25000 betreffen das Karstgebiet D die Blätter:

6133 Muggendorf, 6232 Forchheim, 6233 Ebermannstadt, 6234 Pottenstein, 6235 Pegnitz, 6333 Gräfenberg, 6334 Betzenstein, 6335 Auerbach i. d. Opf., 6434 Hersbruck.

Längenstatistik¹ Karstgebiet D (Stand Dezember 2005)

Anzahl gesamt:	868
davon statistikrelevant (≥ 5 m):	632 (=72,8%)
Großhöhlen (≥ 500 m):	3
Mittelhöhlen ($\geq 50 < 500$ m):	43
Kleinhöhlen (< 50 m):	586
Durchschnittslänge:	27,2 m
Höhlen pro qkm:	1,2
Verkarstungsgrad pro qkm:	23,8 m

Dokumentationsstatistik² Karstgebiet D (Stand Dezember 2005)

Skizze/Plan vorhanden :	69,9%
Foto vorhanden :	89,8%
Koordinaten vorhanden :	94,4%
Eingangshöhe vorhanden :	86,4%
Gesamtlänge vorhanden :	85,8%
Dokumentationsgrad :	83,7%

¹ Bei der Längenstatistik werden die vorhandenen Höhlen anhand ihrer Gesamtlänge beurteilt. Dabei werden nur die Höhlen berücksichtigt, die eine Gesamtlänge von mindestens 5 m aufweisen und nicht künstlichen Ursprungs sind (Keller etc.). Höhlen, die eine Verbindung zu einer anderen Höhle aufweisen (z. B. Schönstein-/Brunnsteinhöhle), werden als eine Höhle gezählt. Die Gesamtlänge berechnet sich hierbei aus der Summe der beiden Gesamtlängen.

² Die Dokumentationsstatistik entspricht einer Inventur über vorhandene Daten und Unterlagen. Dabei werden ausnahmslos alle Höhlen berücksichtigt. Aus der Übersicht ist ersichtlich, zu wie vielen Höhlen im jeweiligen Karstgebiet ein Plan oder eine Skizze vorhanden sind. Bei der Berechnung des Dokumentationsgrades werden die vorhandenen Daten und Unterlagen gewichtet. Ein vorhandener Plan ist dementsprechend wichtiger und aufwendiger zu beschaffen als die Angabe einer Gesamtlänge. Derzeit gilt folgende Gewichtung: Plan/Skizze vorhanden: 30 Prozentpunkte; Foto vorhanden: 20 Prozentpunkte; Koordinaten vorhanden: 20 Prozentpunkte; Eingangshöhe vorhanden: 20 Prozentpunkte; Gesamtlänge vorhanden: 10 Prozentpunkte.

Übersicht der Katasternummern des Karstgebietes D Betzenstein (Höhlenkataster Fränkische Alb)

Die folgende Liste enthält alle derzeitigen Katasternummern des Karstgebiets D. Ferner ist an den hinter der Nummer stehenden Kürzeln erkenntlich, welche Unterlagen zu der jeweiligen Höhle im HFA vorhanden sind.

Dabei bedeutet:

P+ : Plan bzw. Skizze vorhanden, P- : kein Planunterlagen vorhanden

F+ : Foto vorhanden, F- : kein Foto vorhanden

D 1	P+	F+	D 2a	P+	F+	D 2b	P+	F+	D 2c	P+	F+	D 2d	P-	F+	D 2e	P-	F+
D 3	P+	F+	D 4	P+	F+	D 4b	P+	F+	D 5	P+	F+	D 6	P+	F+	D 7	P+	F+
D 8	P+	F+	D 9	P+	F+	D 10	P+	F+	D 11	P+	F+	D 12	P+	F+	D 13	P+	F+
D 14	P+	F+	D 15	P+	F+	D 16	P+	F+	D 17	P+	F-	D 18	P+	F+	D 19	P+	F+
D 20	P+	F+	D 21	P+	F+	D 22a	P+	F+	D 22b	P-	F+	D 23	P+	F+	D 24	P+	F+
D 25	P+	F+	D 26	P+	F+	D 27	P+	F+	D 27a	P+	F+	D 27b	P-	F-	D 28	P-	F-
D 29	P-	F+	D 29a	P-	F-	D 30	P+	F+	D 31a	P-	F+	D 31b	P-	F-	D 31c	P-	F-
D 32	P+	F+	D 33	P+	F+	D 34	P+	F+	D 35	P+	F+	D 36	P+	F+	D 37	P+	F+
D 38	P+	F+	D 39	P+	F+	D 40	P+	F+	D 41	P+	F+	D 42	P+	F+	D 43	P-	F+
D 44a	P+	F+	D 44b	P+	F+	D 44c	P+	F+	D 45	P-	F+	D 46	P+	F+	D 47	P+	F+
D 47a	P-	F+	D 47b	P-	F+	D 48	P+	F+	D 49	P-	F+	D 50	P+	F+	D 51	P+	F+
D 52	P+	F+	D 53	P+	F+	D 54	P+	F+	D 55	P-	F-	D 56	P+	F+	D 57	P+	F+
D 58	P+	F+	D 59a	P-	F+	D 59b	P-	F+	D 60	P+	F+	D 61a	P+	F+	D 61b	P+	F+
D 61c	P+	F+	D 62	P-	F-	D 63	P+	F+	D 64	P+	F+	D 65	P+	F+	D 66	P-	F-
D 67	P+	F+	D 68	P+	F+	D 69	P+	F+	D 70	P+	F+	D 71	P+	F+	D 72	P+	F+
D 73	P+	F+	D 74	P-	F+	D 75	P+	F+	D 76a	P+	F+	D 76b	P-	F+	D 77	P+	F+
D 78	P+	F+	D 79	P+	F+	D 80	P+	F+	D 81	P+	F+	D 82	P+	F+	D 83	P+	F+
D 84	P+	F+	D 85a	P+	F+	D 85b	P+	F+	D 86	P-	F+	D 87	P+	F+	D 88a	P+	F+
D 88b	P+	F+	D 89	P-	F+	D 89b	P+	F+	D 90	P+	F+	D 91	P+	F+	D 92	P+	F+
D 93	P+	F+	D 94	P-	F+	D 95	P+	F+	D 96	P-	F+	D 97	P+	F+	D 98	P+	F+
D 99	P+	F+	D 100	P+	F+	D 101	P+	F+	D 102	P+	F+	D 103	P+	F+	D 104	P+	F+
D 105	P+	F+	D 106	P+	F+	D 107	P+	F+	D 108	P+	F+	D 109	P+	F+	D 110	P+	F+
D 111	P+	F+	D 112	P+	F+	D 113	P+	F+	D 114	P+	F+	D 115	P+	F+	D 116	P-	F-
D 117a	P+	F+	D 117b	P+	F+	D 117c	P+	F+	D 118	P+	F+	D 119	P+	F+	D 120	P+	F+
D 120b	P+	F+	D 120c	P+	F+	D 120d	P-	F+	D 121a	P+	F+	D 121b	P+	F+	D 121c	P+	F+
D 121d	P+	F+	D 121e	P+	F-	D 122a	P+	F+	D 122b	P+	F+	D 123a	P+	F+	D 123b	P+	F+
D 123c	P+	F+	D 123d	P+	F+	D 123e	P+	F+	D 123f	P-	F+	D 124	P+	F+	D 125	P+	F+
D 126a	P+	F+	D 126b	P-	F+	D 127	P+	F+	D 128	P+	F+	D 128a	P-	F+	D 129	P+	F+
D 131	P+	F+	D 132a	P+	F+	D 132b	P+	F+	D 133	P+	F-	D 134	P+	F+	D 135	P+	F+
D 136	P+	F+	D 137	P+	F+	D 138	P+	F+	D 139a	P+	F+	D 139b	P+	F+	D 139c	P+	F+
D 139d	P+	F+	D 140	P+	F+	D 141	P+	F+	D 142	P+	F+	D 143	P-	F+	D 144	P+	F+
D 145	P+	F+	D 146a	P+	F+	D 146b	P+	F+	D 146c	P+	F+	D 146d	P+	F+	D 146e	P+	F+
D 147	P+	F+	D 148	P+	F+	D 149	P+	F+	D 150	P+	F+	D 150a	P+	F+	D 150b	P+	F+
D 151	P-	F+	D 152	P-	F+	D 153	P-	F+	D 154	P-	F+	D 155	P-	F+	D 156	P-	F+
D 157	P-	F+	D 158	P+	F+	D 159a	P-	F+	D 159b	P-	F+	D 160	P+	F+	D 161a	P-	F+
D 161b	P+	F+	D 161c	P-	F+	D 161d	P-	F+	D 161e	P-	F-	D 162	P+	F+	D 162a	P-	F+
D 163	P+	F+	D 164	P+	F+	D 165	P+	F+	D 165b	P+	F+	D 166	P+	F+	D 167	P+	F+
D 168	P+	F+	D 169	P+	F+	D 169a	P+	F+	D 170	P+	F+	D 171	P-	F+	D 172	P+	F+
D 173	P+	F+	D 173b	P+	F+	D 174a	P+	F+	D 174b	P-	F+	D 175	P+	F+	D 176	P+	F+
D 177	P+	F+	D 178	P+	F+	D 179	P+	F+	D 180	P+	F+	D 181	P+	F+	D 182	P+	F+
D 183	P+	F+	D 184	P+	F+	D 185	P-	F+	D 186	P+	F+	D 186a	P+	F-	D 186b	P-	F-
D 187a	P+	F+	D 187b	P+	F+	D 188a	P+	F+	D 188b	P-	F+	D 188c	P-	F+	D 189	P+	F+
D 190a	P+	F+	D 190b	P+	F+	D 191	P-	F+	D 192	P+	F+	D 193	P+	F+	D 194	P+	F+
D 195	P+	F+	D 196	P+	F+	D 197	P+	F+	D 198	P+	F+	D 199	P+	F+	D 200	P-	F+
D 201a	P-	F+	D 201b	P-	F-	D 202a	P-	F-	D 202b	P-	F+	D 203	P+	F+	D 204a	P+	F+

D 204b	P+	F+	D 205a	P+	F+	D 205b	P-	F+	D 205c	P-	F+	D 206	P-	F-	D 207	P-	F-
D 208	P-	F+	D 209a	P+	F+	D 209b	P+	F+	D 209c	P+	F+	D 209d	P+	F+	D 210	P+	F+
D 211	P+	F+	D 212	P+	F+	D 213	P+	F+	D 214	P+	F+	D 215	P+	F+	D 216a	P-	F+
D 216b	P-	F+	D 216c	P-	F+	D 216d	P-	F+	D 217	P+	F+	D 218a	P+	F+	D 218b	P+	F+
D 219	P+	F+	D 220	P+	F+	D 221a	P+	F+	D 221b	P-	F-	D 222	P+	F+	D 223	P+	F+
D 224	P+	F+	D 225	P-	F-	D 226	P-	F+	D 227	P-	F+	D 228	P+	F+	D 229	P+	F+
D 229a	P-	F+	D 230a	P+	F+	D 230b	P+	F+	D 231	P+	F+	D 232	P-	F+	D 233a	P-	F+
D 233b	P+	F+	D 234	P+	F+	D 235	P-	F+	D 236	P-	F-	D 237a	P-	F-	D 237b	P-	F-
D 238	P-	F+	D 239	P-	F+	D 240	P-	F+	D 241	P+	F+	D 242a	P+	F-	D 242b	P+	F+
D 242c	P-	F+	D 242d	P+	F+	D 242e	P+	F+	D 243	P-	F+	D 244	P+	F+	D 245	P-	F+
D 246	P+	F+	D 247a	P+	F+	D 247b	P-	F+	D 248	P+	F+	D 249a	P-	F+	D 249b	P-	F+
D 250	P+	F+	D 250a	P+	F+	D 251	P-	F+	D 252	P+	F+	D 253	P+	F+	D 254	P+	F+
D 255	P+	F+	D 256	P+	F+	D 257	P+	F+	D 258	P+	F+	D 259a	P+	F+	D 259b	P+	F+
D 260	P-	F+	D 261	P+	F+	D 262	P+	F+	D 263a	P-	F+	D 263b	P+	F+	D 263c	P+	F+
D 264a	P-	F+	D 264b	P-	F+	D 265	P+	F+	D 266	P-	F-	D 267	P+	F+	D 268	P+	F+
D 269	P+	F+	D 270	P+	F+	D 271	P+	F+	D 272	P-	F-	D 273a	P-	F+	D 273b	P-	F+
D 274	P-	F+	D 275	P+	F+	D 276a	P-	F+	D 276b	P-	F+	D 276c	P-	F+	D 276d	P-	F+
D 276e	P-	F+	D 276f	P-	F+	D 277a	P-	F+	D 277b	P-	F+	D 278	P-	F+	D 279	P+	F+
D 280	P-	F+	D 281	P+	F+	D 282a	P-	F+	D 282b	P-	F+	D 282c	P-	F+	D 282d	P-	F+
D 282e	P-	F-	D 283	P+	F+	D 284	P+	F+	D 284b	P-	F-	D 285	P+	F+	D 286a	P+	F+
D 286b	P+	F+	D 286c	P+	F+	D 287	P-	F+	D 288a	P+	F+	D 288b	P-	F+	D 289	P-	F+
D 290	P-	F+	D 291	P+	F+	D 292	P+	F+	D 293	P+	F+	D 294	P-	F-	D 295	P+	F+
D 296	P+	F+	D 297	P+	F+	D 298	P-	F+	D 299	P+	F+	D 300	P-	F+	D 301	P+	F+
D 302	P+	F+	D 303	P+	F-	D 304	P-	F-	D 305	P-	F-	D 306	P-	F+	D 307	P-	F+
D 308	P+	F-	D 309	P-	F+	D 310	P-	F+	D 310a	P-	F-	D 311a	P-	F+	D 311b	P-	F+
D 311c	P-	F+	D 311d	P-	F+	D 311e	P-	F+	D 311f	P-	F+	D 311g	P-	F+	D 312	P-	F+
D 313	P+	F+	D 314	P+	F+	D 315	P+	F+	D 316	P+	F+	D 317	P+	F+	D 318	P+	F+
D 319	P+	F+	D 320	P-	F+	D 321	P+	F+	D 322	P-	F+	D 323	P-	F+	D 324a	P-	F+
D 324b	P-	F+	D 325a	P-	F-	D 325b	P-	F-	D 325c	P-	F-	D 326	P+	F+	D 327	P-	F+
D 328a	P+	F+	D 328b	P+	F+	D 329	P+	F+	D 330	P-	F+	D 331	P-	F+	D 332	P+	F+
D 333	P+	F-	D 334	P-	F+	D 335a	P-	F+	D 335b	P-	F+	D 335c	P+	F+	D 336	P+	F+
D 337a	P-	F-	D 337b	P-	F-	D 337c	P-	F-	D 338	P+	F+	D 339	P+	F+	D 340	P+	F+
D 341	P-	F+	D 342	P-	F-	D 343a	P-	F+	D 343b	P-	F+	D 343c	P-	F+	D 344	P+	F+
D 345	P-	F+	D 346	P+	F+	D 347	P-	F+	D 348a	P+	F+	D 348b	P+	F+	D 348c	P-	F+
D 348d	P-	F+	D 348e	P-	F+	D 348f	P-	F+	D 348g	P-	F+	D 348h	P-	F+	D 348i	P-	F+
D 349	P-	F+	D 350	P-	F-	D 351	P+	F+	D 352a	P+	F+	D 352b	P-	F+	D 353	P-	F+
D 354	P+	F+	D 355	P+	F+	D 356	P-	F+	D 357	P+	F+	D 358	P+	F+	D 359a	P+	F+
D 359b	P+	F+	D 360	P+	F+	D 361a	P-	F+	D 361b	P-	F+	D 362	P+	F+	D 363	P+	F+
D 364	P+	F+	D 365a	P+	F+	D 365b	P+	F+	D 365c	P+	F+	D 366a	P+	F+	D 366b	P-	F+
D 367	P+	F+	D 368	P+	F+	D 369	P-	F+	D 370	P-	F+	D 371	P+	F+	D 372	P-	F+
D 373	P-	F-	D 374	P+	F+	D 375	P+	F+	D 376a	P-	F+	D 376b	P-	F+	D 376c	P-	F+
D 377	P+	F+	D 378	P+	F+	D 379	P+	F+	D 380	P+	F+	D 381a	P+	F+	D 381b	P+	F+
D 382a	P+	F+	D 382b	P-	F+	D 383	P-	F+	D 384	P+	F+	D 385	P+	F+	D 386	P+	F+
D 387	P+	F+	D 388	P-	F+	D 389	P-	F-	D 390	P+	F+	D 390b	P+	F+	D 391	P+	F+
D 392	P+	F+	D 393	P+	F+	D 394	P-	F+	D 395	P+	F+	D 396	P-	F+	D 397	P+	F+
D 398	P+	F+	D 399	P+	F+	D 400	P+	F+	D 401	P+	F-	D 402a	P+	F+	D 402b	P+	F+
D 403	P+	F+	D 404	P+	F+	D 405	P-	F-	D 406	P-	F+	D 407	P+	F+	D 408	P+	F+
D 409	P-	F+	D 409b	P-	F-	D 410a	P+	F-	D 410b	P+	F-	D 410c	P+	F-	D 410d	P+	F-
D 410e	P+	F+	D 410f	P+	F+	D 410g	P+	F-	D 410h	P+	F-	D 410i	P+	F+	D 410k	P+	F-
D 410l	P+	F-	D 410m	P+	F-	D 410n	P+	F-	D 410o	P+	F-	D 410p	P+	F-	D 411	P+	F+
D 412	P-	F+	D 413	P-	F-	D 414	P-	F+	D 415	P+	F+	D 416	P-	F-	D 417a	P-	F-
D 417b	P-	F-	D 418	P-	F+	D 418b	P+	F+	D 419	P+	F+	D 420	P-	F+	D 421	P+	F+
D 422	P-	F+	D 422b	P-	F+	D 423	P-	F+	D 424	P-	F+	D 425	P-	F+	D 426	P-	F+
D 427	P-	F+	D 428	P+	F+	D 428b	P-	F+	D 429	P+	F+	D 430	P+	F+	D 431	P+	F+
D 432	P+	F+	D 433	P+	F+	D 434	P+	F+	D 435	P+	F+	D 436	P+	F+	D 437	P+	F+
D 437b	P+	F+	D 437c	P-	F+	D 438	P+	F+	D 439	P-	F+	D 440	P+	F+	D 441	P+	F+

D 442	P+	F-	D 443a	P+	F+	D 443b	P+	F+	D 444	P+	F+	D 445a	P-	F+	D 445b	P-	F+
D 446	P+	F+	D 447	P+	F+	D 448	P+	F+	D 449	P+	F+	D 450a	P+	F+	D 450b	P+	F+
D 450c	P-	F+	D 451a	P+	F+	D 451b	P+	F+	D 451c	P+	F+	D 452	P+	F+	D 453	P+	F+
D 454	P+	F+	D 455	P+	F+	D 456	P+	F+	D 457	P+	F+	D 458	P+	F+	D 459	P+	F+
D 460	P+	F+	D 461	P+	F+	D 462	P+	F+	D 463	P+	F+	D 464a	P+	F+	D 464b	P+	F+
D 465	P+	F+	D 466	P+	F+	D 467	P+	F-	D 468	P+	F+	D 469	P-	F+	D 470	P-	F+
D 471	P+	F+	D 472	P-	F+	D 473a	P+	F+	D 473b	P+	F+	D 474	P+	F+	D 475a	P+	F+
D 475b	P-	F-	D 475c	P+	F+	D 476a	P+	F+	D 476b	P+	F+	D 476c	P+	F+	D 477	P+	F+
D 478	P-	F+	D 479	P+	F+	D 480	P-	F+	D 481	P+	F+	D 482	P+	F+	D 483	P-	F+
D 484	P+	F+	D 485	P+	F+	D 486	P+	F+	D 487a	P+	F+	D 487b	P+	F+	D 487c	P+	F+
D 487d	P+	F+	D 487e	P+	F+	D 487f	P-	F+	D 488a	P+	F+	D 488b	P-	F+	D 488c	P-	F+
D 488d	P-	F+	D 488e	P-	F+	D 488f	P-	F+	D 489a	P+	F+	D 489b	P+	F+	D 490a	P+	F+
D 490b	P-	F+	D 490c	P-	F+	D 491a	P+	F+	D 491b	P+	F+	D 492	P+	F+	D 493a	P+	F+
D 493b	P-	F+	D 494	P+	F+	D 495	P+	F+	D 496	P+	F+	D 497	P-	F+	D 498	P+	F+
D 499a	P-	F+	D 499b	P-	F+	D 499c	P-	F+	D 499d	P-	F+	D 499e	P-	F+	D 499f	P-	F+
D 500a	P+	F+	D 500b	P-	F+	D 501a	P+	F+	D 501b	P+	F+	D 502	P+	F+	D 503	P+	F+
D 504a	P+	F+	D 504b	P-	F+	D 505	P+	F+	D 506	P+	F+	D 507	P+	F+	D 508	P+	F+
D 509	P+	F+	D 510	P+	F+	D 511a	P+	F+	D 511b	P+	F+	D 512a	P+	F+	D 512b	P+	F+
D 512c	P+	F+	D 512d	P-	F+	D 512e	P+	F+	D 512f	P-	F+	D 512g	P+	F+	D 513a	P+	F+
D 513b	P+	F+	D 514	P+	F+	D 515	P+	F+	D 516	P+	F+	D 517	P-	F+	D 518	P+	F+
D 519a	P+	F+	D 519b	P+	F+	D 519c	P+	F+	D 519d	P-	F+	D 520	P+	F+	D 521	P+	F+
D 522	P+	F+	D 523	P+	F+	D 524	P+	F+	D 525	P+	F+	D 526	P+	F+	D 527	P+	F+
D 528	P+	F+	D 529a	P+	F+	D 529b	P+	F+	D 530	P-	F-	D 530a	P-	F-	D 530b	P-	F-
D 530c	P-	F-	D 530d	P-	F-	D 530e	P-	F-	D 530f	P-	F-	D 530g	P-	F-	D 530h	P-	F-
D 530i	P-	F-	D 530k	P-	F-	D 530l	P-	F-	D 530m	P-	F-	D 530n	P-	F-	D 530o	P-	F-
D 530p	P-	F-	D 530q	P-	F-	D 530r	P-	F-	D 530s	P-	F-	D 531	P+	F+	D 532	P+	F+
D 533	P+	F+	D 534	P+	F+	D 535	P+	F+	D 536	P+	F+	D 537	P+	F+	D 538	P+	F+
D 539	P+	F+	D 540	P+	F+	D 541a	P+	F+	D 541b	P+	F+	D 542	P+	F+	D 543	P+	F+
D 544	P+	F+	D 545	P+	F+	D 546	P+	F+	D 547	P+	F+	D 548	P+	F+	D 549	P+	F+
D 550	P+	F+	D 551	P+	F+	D 552	P+	F+	D 553	P+	F+	D 554	P+	F+	D 555	P+	F+
D 556	P+	F+	D 557	P+	F+	D 558	P+	F+	D 559	P+	F+	D 560	P+	F+	D 561	P+	F+
D 562	P+	F+	D 563	P+	F+	D 564	P+	F+	D 565	P+	F+	D 566	P+	F+	D 567	P+	F+
D 568	P+	F+	D 569	P+	F+	D 570	P+	F+	D 571	P+	F+	D 572	P+	F+	D 573	P+	F+
D 574	P+	F+	D 575	P+	F+	D 576	P+	F+	D 577	P+	F+	D 578	P+	F+	D 579	P+	F+
D 580	P+	F+	D 581	P+	F+	D 582	P+	F+	D 583	P+	F+	D 584	P+	F+	D 585	P+	F+
D 586	P+	F+	D 587	P+	F+	D 588	P+	F+	D 589	P+	F+	D 590	P+	F+	D 591	P+	F+
D 592	P+	F+	D 593	P+	F+	D 594	P+	F+	D 595	P+	F+	D 596	P+	F+	D 597	P+	F+
D 598	P+	F+	D 599	P+	F+	D 600	P+	F+	D 601	P+	F+	D 602	P+	F+	D 603	P+	F+
D 604	P+	F+	D 605	P+	F+	D 606	P+	F+	D 607	P+	F+	D 608	P+	F+	D 609	P+	F+
D 610	P+	F+	D 611	P+	F+	D 612	P+	F+	D 613	P+	F+	D 614	P+	F+	D 615	P+	F+
D 616	P+	F+	D 617	P+	F+	D 618	P+	F+	D 619	P+	F+	D 620	P+	F+	D 621	P+	F+
D 622	P+	F+	D 623	P+	F+	D 624	P+	F+	D 625	P+	F+	D 626	P+	F+	D 627	P+	F+
D 628	P+	F+	D 629	P+	F+	D 630	P+	F+	D 631	P+	F+	D 632	P+	F+	D 633	P+	F+
D 634	P+	F+	D 635	P+	F+	D 636	P+	F+	D 637	P+	F+	D 638	P+	F+			

Derzeit bekannte Katasterleichen:

Im Karstgebiet D gibt es derzeit eine größere Anzahl von Höhlen welche als Katasterleichen geführt werden. Meist handelt es sich dabei um Höhlen die in der "Kataster-Frühzeit" (Mitte des 20. Jahrhunderts) aufgenommen wurden, ohne dass eine ausreichende Dokumentation vorhanden war. Bei zahlreichen Höhlen dürfte derzeit ein Wiederauffinden daher nicht möglich sein. Katasterleichen bei denen eine gewisse Aussicht auf eine "Reanimierung" besteht, sind die u.a. die Folgenden:

< **NUMMER** >: **D 28**
< **HÖHLENAME** >: **Bärenwinkelschacht**
< **ORT** >: Hetzendorf
< **LAGE** >: Waldabteilung "Bärenwinkel" oder "Brand" (Grenzfall)
< **TK 1:25000** >: 6334 Betzenstein
< **FK 1:5000** >: NW 73-06
< **RECHTSWERT** >: 4456.900 [HFA]
< **HOCHWERT** >: 5502.500 [HFA]
< **KOORD. STATUS** >: Ca.-Koordinaten
< **EG ÜBER NN** >: 560 (?)
< **EG BREITE** >: 1,2 x 1,2
< **EG WINKEL** >: -3
< **GESAMTLÄNGE** >: ?
< **BESCHREIBUNG** >: Schachthöhle, Durchmesser 1,2 m, Tiefe 3,4 m, anschließend verschütteter Spaltengang, Verlauf W/O.
< **PLAN** >: Nein
< **FOTO** >: Nein

< **NUMMER** >: **D 225**
< **HÖHLENAME** >: **Sauloch**
< **ORT** >: Morschreuth
< **LAGE** >: Rechter (hier nordnordwestlicher) Hang des Eberhardstales, 2/3 (?) Hanghöhe, ca. 1050 m SW der Ortsmitte von Ober-Morschreuth.
< **TK 1:25000** >: 6233 Ebermannstadt
< **FK 1:5000** >: NW 77-10
< **RECHTSWERT** >: 4446.000 [HFA]
< **HOCHWERT** >: 5512.500 [HFA]
< **ERMITTLUNG** >: Objektkoordinaten unbekannt, RW/HW = ca. 1050 m SW Ober-Moschreuth
< **KOORD. STATUS** >: Fiktiv
< **EG ÜBER NN** >: ?
< **EG BREITE** >: ?
< **EG HÖHE** >: ?
< **EG RICHTUNG** >: ?
< **BESCHREIBUNG** >: Kleine (?), enge, jedoch tief gehende Höhle, unerforscht [Hübschmann, Waldaufseher in Ober-Moschreuth, Stand: 19??]
< **PLAN** >: Nein
< **FOTO** >: Nein

Wer Interesse an einer Bearbeitung hat, kann sich gerne an uns wenden. Wir können Euch dann weitere Informationen zukommen lassen.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit freut sich

Euer Katasterteam

Brigitte Kaulich
Teutonenstr. 44
90402 Nürnberg
Tel. /Fax 0911/464596
E-Mail: grabung.hunas@gmx.de

Theo Ettner
Pilotystr. 93
90408 Nürnberg
Tel. 0911/3663798
E-Mail: -

Michael Fleischmann
Joseph-Otto-Kolbstr. 6
91088 Bubenreuth
Tel. 09131/209927
E-Mail: fleischmann_michael@web.de